

## **Wesentliche Ergebnisse des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 3. November 2023**

**1.**

Das Gremium begrüßte Dr. Susanne Eickemeier, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, als neues Mitglied im Rundfunkrat. In der Nachfolge von Joybrato Mukherjee ist sie von den Hessischen Hochschulen in den Rundfunkrat entsandt und wurde von dem Gremium einstimmig in den Programmausschuss Hörfunk gewählt.

**2.**

Der Vorsitzende berichtete aus der Arbeitsgruppe Compliance auf der Ebene der Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die eine einheitliche Compliance-Richtlinie für die Aufsichtsgremien der ARD erarbeitet. Ein Entwurf soll in Kürze vorgelegt werden und nach der Zustimmung der Gremien durch Fortbildungen mit Leben erfüllt werden. Der Lenkungsausschuss zur Erarbeitung eines Public Corporate Governance Kodex für die ARD, der aus Vertreterinnen und Vertretern der ARD und der GVK besteht, hat seine Arbeit aufgenommen. Zentrales Thema ist die Klärung und Abstimmung der Aufgaben von Aufsicht und Operative nach den Kriterien einer Good Governance.

**3.**

Der Intendant berichtete von diversen erfolgreichen Veranstaltungen, die der Hessische Rundfunk ausgerichtet bzw. bei denen er vertreten war, wie die Verleihung des 34. Hessischen Film- und Kinopreises, die diesjährige Buchmesse, bei der der hr mit dem ZDF eine gemeinsame Bühne betrieben hat, sowie die Jubiläumsveranstaltung des Jazz-Festivals anlässlich dessen 70-jährigen Bestehens. Der Intendant kündigt ein digitales ARD Barcamp an, das am 6. 11. 2023 startet und ein breitgefächertes Programm bietet. Mitarbeitende aus der gesamten ARD haben sich dafür in den letzten Wochen mit über 150 unterschiedlichen Session-Ideen eingebracht.

**4.**

Das Gremium diskutierte über die Berichterstattung über den Angriff auf Israel am 7. Oktober 2023 und den neuerlichen, gewaltsamen Ausbruch des Nahost-Konflikts. Sowohl die Mitglieder des Rundfunkrats als auch der Intendant betonten, wie wichtig eine ausgewogene Berichterstattung mit verlässlichen, faktenbasierten Informationen sei. Es müssten alle Perspektiven abgebildet werden und Räume für Dialoge geschaffen werden, bei gleichzeitig klarem Bekenntnis gegen Antisemitismus und der Verurteilung von Gewalt. So könne der öffentlich-rechtliche Rundfunk zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen.

**5.**

Programmlicher Schwerpunkt der Sitzung waren die Angebote des hr im Bereich Bildung und Wissen. Die Programmverantwortlichen des Hessischen Rundfunks präsentierten Angebote wie den hr2-Kinderpodcast „Wunderwigwam“ mit begleitender Schultour, das Funkkolleg Klima, die KiKa-Reihe „Schau in meine Welt“, die medienpädagogischen Fortbildungen zu Themen wie Fakenews oder TikTok und den Videowettbewerb „Meine Ausbildung“, der jetzt bereits in die 16. Runde geht. Der Intendant betonte die große Bedeutung der Bildungsangebote, da Medienkompetenz zur Stärkung der Demokratie beitrage. Der hr ist sich seiner Verantwortung bewusst, wonach es dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk gelingen müsse junge Menschen mit den relevanten Angeboten zu erreichen. Das Gremium diskutierte deshalb auch darüber, welche Wege genutzt würden, um die Angebotsvielfalt insbesondere den Schülern und Schülerinnen zugänglich zu machen. Der Intendant wies auf die sehr gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung, den Schulen und Lehrern hin. Daneben wurden auf die Dominanz der sozialen Medien und die Vielfalt der Angebote hingewiesen. Der Intendant bekennt sich zu dem im hr-Gesetz und dem im Medienstaatsvertrag verankerten Bildungsauftrag.

gez. Harald Freiling